

Das Volkblatt
 enthält den Bericht
 über die Ereignisse
 des Tages
 und die Meinungen
 der Zeitgenossen
 über die Ereignisse
 des Tages
 und die Meinungen
 der Zeitgenossen



Angewandte
 für die Technik
 der Maschinen
 und der
 Baukunst
 und die
 Anwendung
 der
 Naturwissenschaften
 in der
 Technik

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutsche Heeresberichte.

Großes Hauptquartier, 16. April 1916. (W. L. B.)
 Westlicher Kriegsschauplatz.

Seitens des Kanals von La Bassée feierte sich die Tätigkeit der Striklerien im Zusammenhang mit lebhaften Minenkämpfen. In der Gegend von Bernelles wurde die englische Stellung in etwa 60 Meter Ausdehnung durch unsere Sprengungen verflüchtigt.

Ostlich der Maas entwickelten sich abends heftige Kämpfe an der Front vorwärts der Höhe Douaumont bis zur Schlucht von Fauz. Der Feind, der hier anschließend an sein starkes Vorbereitungsfeuer mit erheblichen Kräften zum Angriff schritt, wurde unter schwerer Einbuße an seiner Geschwindigkeit abgewiesen. Etwa 200 unermordete Gefangene fielen in unsere Hände.

Ostlicher und Ost-West-Kriegsschauplatz.
 Es hat sich nichts von besonderer Bedeutung ereignet.

Großes Hauptquartier, 17. April 1916. (W. L. B.)
 Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Front keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. — In der Gegend von Perwez (Flanbern) wurde ein feindliches Fliegenschiff durch unsere Abwehrkräfte dicht hinter der belgischen Linie zum Absturz gebracht und durch Artilleriefeuer zerstört. — Oberstleutnant Verhulst schickte nachmittags von Perwez sein fünftes feindliches Fliegenschiff, einen englischen Doppeldecker, ab. Der Führer desselben ist tot, der Beobachter schwer verwundet.

Ostlicher Kriegsschauplatz.
 Die Russen zeigen im Südwesten von Dünauburg lebhaftere Tätigkeit.

Ost-West-Kriegsschauplatz. Nicht Neues.

Bericht des österreichischen Generalstabes.

Wien, 16. April.
 Italienischer Kriegsschauplatz.

An der italienischen Front fanden im allgemeinen nur mäßige Gefechtskämpfe statt. Im Abschnitt der Hochfläche von Döberdo wurde die Gefechtsintensität etwas lebhafter. Ostlich von Selz fand wieder kleinere Kämpfe im Gange. — Im Wälderabschnitt nahm unsere Artillerie die feindlichen Stellungen unter kräftigem Feuer. An der Piroler Front bestanden der Feind einzelne Stämme in den Dolomiten und unsere Werke auf den Hochflächen von Lefraun und Bielgereth.

Aus dem russischen Heeresberichte.

Petersburg, 17. April. (W. L. B.) Am westlichen Fronten am Sonntag heißt es u. a.: Angriffsvorwürfe der Deutschen am 15. April nördlich von Smorgon wurden vereitelt. Südlich des Bahnhofs von Msta gingen wir an einzelnen Stellen vor.

Kaufmannsfront: In der Kämpfengedee und weiter südlich vertrieben unsere Truppen nach sehr heftigen Kämpfen die Türken aus ihren mächtig besetzten Stellungen am linken Ufer des Karadore, östlich von Trapezunt. Wir verjagten energisch.

Eine neue russische Offensive? Wie die italienische Telegraphen-Agentur meldet, treffen die Russen Vorbereitungen für eine neue Offensive. Die Operationen werden nur durch das herrschende Tauwetter behindert. Die Zwischenzeit wird aber dazu benutzt, um intensiver Vorbereitungen hinter der Front zu treffen. Es werden neue Truppen herangezogen. Munition und Kriegsmaterial wird aufgespart, und sobald sich die Bodenverhältnisse geändert haben, wird die neue Offensive einleiten.

Über die Lage vor Verdun meldet der Pariser Mitarbeiter des Mailänder Secolo seinem Blatte: Man müsse sagen, daß die Kämpfe, die man ungenau mit „Schlacht von Verdun“ bezeichnen, in Wirklichkeit nichts anderes seien, als eine Reihe von den Deutschen erzwungener, voneinander getrennter Schlachten. Die letzlich angewandten, dem Feinde jede Möglichkeit zur Initiative abzunehmen, eine Zahl, welche die Deutschen auf allen anderen Punkten der europäischen Front im Großen befolgen. So mühten tatsächlich die letzten Ereignisse um Verdun betrauert werden. Die von den Deutschen zwischen Moscovitz und Guntieres gegeneinander eingeleiteten Truppen seien abdrückend als vor zwei Monaten zwischen Brant und Ornes. Nach einer Reihe mehr oder weniger heftiger Angriffen wiederholten die Deutschen nacheinander den Versuch. Sie mühten jedoch, um Verdun zu erreichen, große Anstrengungen vollbringen, aber selbst bei Fall, daß die Franzosen nicht weichen würden, würde die schwersten Folgen nach sich ziehen, da die Franzosen nach dem Rückzug auf die zweiten Linien den Deutschen fürchterlichen Widerstand entgegenzusetzen könnten. Man dräufte also keine Beforgnis zu hegen.

Die Opfer in den besetzten Gebieten. Berlin, 15. April. (W. L. B.) Im Monat März 1916 haben unsere Gegner im Westen durch das Feuer ihrer Artillerie und die Bomben ihrer Piloten unter den friedlichen Anwohnern folgende Verluste erlitten: Tot: 11 Männer, 17 Frauen, 16 Kinder; zusammen 44 Personen. Verwundet: 38 Männer, 54

Frauen, 38 Kinder; zusammen 120 Personen. Im ganzen: 164 Personen. Von den Verwundeten sind nachträglich ihren Verletzungen erlegen: 4 Männer, 1 Frau, 1 Kind. Die Gesamtzahl der seit dem September 1915 festgestellten Opfer der feindlichen Beschäftigungsmittel, den Opfern des eigenen oder verbündeten Landes erhöht sich damit auf 1207 Personen.

Der Druck auf Griechenland.

Athen, 15. April. Rea Hellas veröffentlicht eine Unterredung mit dem englischen Gesandten Elliot, der erklärte, die Alliierten müßten auf ihren Wunsch, die feindlichen Truppentransporte von Korfu nach Saloniki auf den griechischen Eisenbahnen auszuführen, notgedrungen bestehen, denn die durch die Unterseeboote drohende Gefahr amuge dazu, für die Transporte den Landweg zu wählen. Griechenland weigert sich beständig energisch dagegen, da die Ausführung dieses neuen Verlangens eine unannehmliche Vermittlung der „Souveränität“ Griechenlands bedeuten würde.

Die Serben als Schachsteine. Nach einer Meldung des Mailänder Secolo aus Saloniki ist dort der erste feindliche Truppentransport auf zwei Dampfern angekommen, die vor Karaburun ankern. Die Auslieferung erfolgt nach Anordnung des Generals Sarrail erst in einigen Tagen. — Die Schweizer Telegraphen-Information meldet aus Athen: Auf Korfu sind mehrere griechische Soldaten durch die feindlichen Verbände getötet worden, weil sie sich nicht mit den Soldaten zur Fahnenflucht verhielten. In letzter Zeit sind zahlreiche Serben geflohen, weil sie nicht widerstehen wollten.

Italienische Regierungserklärung.

Versicherungen über Serbien und Belgien.

Rom, 16. April. In der Kammererklärung erklärte der Minister des Innern, Sonnino: Ich bitte die Kammer, einen raschen Beschluß über die Tätigkeit der Regierung zu fassen und zu beschließen, ob die Regierung ihr Vertrauen weiter verdient. In der Sitzung am 1. Dezember haben wir nach einem Rückblick auf die Bemühungen der Regierung um die Beseitigung der nachteiligen Wirkung der Neutralitätserklärung, die Aufnahme am Krieges dem Parlament unsere Absicht mitgeteilt, alles uns Mögliche zur Unterstützung der Armee König Peters zu tun, indem wir im Einverständnis mit unseren Alliierten ihre Versorgung mit Lebensmitteln und Munition sicherten und ihre Konzentration erleichterten. Später wurde beschlossen, die serbischen Truppen nach Serbien zu bringen und dort zu sammeln, nachdem sie sich nach einem Kampfe gegen zwei an Zahl sehr überlegene feindliche Armeen nach Montenegro und Albanien zurückgezogen hatten. Da ein Widerstand der serbischen Armee in Skutari oder in Albanien als unmöglich erachtet wurde, war es durchaus nötig und wichtig, ihre Einschließung und Unterjochung zu verhindern. Die erste schwere Aufgabe war die Vorbereitung dieser Armee auf Kriegsmaterial und Lebensmitteln; hiermit wurde die italienische Marine nebst einigen Schiffen der verbündeten Flotten beauftragt. Heute bildet die wiederhergestellte serbische Armee die feierliche Verhinderung, daß Serbien trotz des Wohlgehalts seiner Waffen in einem unglücklichen Falle die unüberwindliche Rolle des Hülers der feindlichen Verbündeten vor der feindlichen Einmärsch in Montenegro. Man hat behauptet, daß Italien eine Truppenexpedition nach Montenegro zu dessen Schutze hätte senden müssen und müssen. Aber diese Annahme hält der aller einfachsten Kritik nicht Stand. Die montenegrinischen Truppen sind nach Skofja gebrückt und werden dort neu organisiert. Wir hatten zur Unterstützung unserer Flotte Truppenabteilungen nach Durazzo geschickt. Am werden ihnen Landstrassen in Valona aufgeschlossen, um die italienischen Interessen auf dem jenseitigen Ufer des Adriatischen Meeres zu sichern. General Ugha hat Durazzo verlassen, und Italien hat ihm und den albanischen Truppen herliche Gastfreundschaft geboten. Injere Verluste bei den Kämpfen, die sich als Einschließung bedeuerten, sind ansehnlich, dies an Zahl fast überlegenen Feindes leicht, die des Feindes viel schwerer gewesen.

Am 14. Februar haben die Regierungen von Großbritannien, Frankreich und Rußland erklärt, keine Friedensverhandlungen eingehen zu wollen, wenn nicht Belgien in seine vollen und wirksamen Unabhängigkeit wieder hergestellt wäre und reichlichen Schadenersatz für die erlittenen Verluste erhalten könnte. Italien gab auf dieser Erklärung seine Zustimmung und schloß sich damit der Forderung der vollständigen Wiederherstellung des belienhaften Belgien an. — Mit lebhafter Bemühung begrüßen wir den Eintritt Portugals in unsere Reihen. Die Einmischung Portugals in den Kampf der Russen gegen Trapani haben uns mit lebhafter Freude erfüllt. Hoffe ich doch hieraus abzuwehren, welche schweren Schlag das Osmanische Reich von dieser Seite erhalten muß. — Aufricher Aufruf und Italien bestehen die freundschaftlichen Beziehungen.

Angewandte richtet sich die Aufmerksamkeit der Welt auf die Schwächen des französischen Vorgehens vor Verdun, um sie zu beunruhigen. Man kann wohl jetzt behaupten, daß die Schlacht von Verdun einen bemerkenswerten Erfolg für Frankreich bedeutet, weil der Feind das Hauptziel bei seinem überraschenden Angriff verfehlt hat, nämlich in Frankreich und in den alliierten und neutralen Ländern eine Bewegung der Bevölkerung und der Entmutigung hervorzurufen. Dieses Ziel wird nicht erreicht werden, denn das glänzende Widerstandes der französischen Truppen. Die Lage an der französischen Front eben so wie der russische Erfolg in Armenien und auf der Hauptfront verblüffend und bedrückend die Wirkung der Pariser Konferenz.

Rom, 17. April. Die von Sonnino vorgeschlagene Resolution ist am 16. April in der Kammer mit 298 gegen 36 Stimmen angenommen. Die Abstimmung rief langanhaltenden Beifall hervor.

Zur russischen Kriegführung.

Berlin, 15. April. (W. L. B.) Ein russischer Befehl wurde im Original bei einem gefangenen russischen Offizier gefunden. Er ist vor Beginn der inzwischen gefestigten letzten russischen Offensive erlassen und ist ein neuer Beweis dafür, welche Mittel die russische Führung anwenden muß, um ihre Infanterie an den Feind heranzubringen.

An den Kommandeuren des 27. Armeekorps. Aufgenommen den 26. März 1916. Dringend. Geheim. Ich überlege mir ein Telegramm des Kommandeuren 2 zur strikten Ausführung. „Ausblau 2.40 Uhr morgens. Operation. Ich befehle für die bevorstehende Operation folgendes zur Richtschnur zu nehmen:

Die artilleristische Vorbereitung fängt bei Tagesanbruch an der ganzen Front an und erreicht das verlangte Resultat so, daß die Infanterie lange vor Einbruch der Dunkelheit die erste Linie des Gegners nehmen kann. Nach Einnahme der Gräben des Gegners dürfen sich die Angreifenden nicht aufhalten lassen. Der Durchbruch verdrängt keine Unterbrechung. Die Artillerie hat alle Möglichkeiten zu treffen, damit das Gefechtsfeld eigene Truppen verunruhigt wird. Hierin liegt die ganze Stärke des Zusammenwirkens der Infanterie mit der Artillerie. Den Truppen ist einzuprägen, daß die Infanterie und Artillerie auf sie das Feuer eröffnen werden, falls die Angreifenden verhalten sollten, sich gefangen zu geben. Alle an den feindlichen Verbänden und Gebirgsbüchsen mit Leuten sind in die Schlacht zu rücken zu lassen. Die Infanterie soll sorgfältig auf alle räumlichen Wege zu gehen, damit kein gefangener Mann durch ihre Posten durchnimmt. Jeder muß verstehen haben, aber mitwirkende und nicht nur das stehende. Immer vor Augen haben — wer mit seinen Patronen und Geschossen nicht haushalt, der ist barakolli, Verzeihen nicht zu erbeten. Ein Feuer ist nur dann erlaubt, wenn es unumgänglich gemacht wurde. Wenn Rauch steigt, muß man die Tintenblätter löschen. — Aufser Meldungen und Befehlen — keine andere Schreiber.

Für die Richtigkeit: Staatsminister Marschenko.

Vom Seetrange.

Schiffverfehrungen durch Unterseeboote werden wieder eine Anzahl gemeldet. Die Londoner Times sagen, daß seit dem 23. März das Verhältnis der versenkten neutralen Schiffe zu denen des Feindes verhältnismäßig 10 zu 1 ist. Diese Mitteilung der Times vertritt die Ansicht der englischen Presse, daß die Seefahrt durch die Neutralen zu Transporten der gegnerischen Gewässer benutzt werden.

Die Schiffstransporte in England. London, 16. April. Die Morning Post bezieht die Zurückführung der Handelschiffe als ernste Seite des Krieges, was England selbst betreffe. Die Lage könne ernst werden, wenn die Verluste an Schiffen in demselben Maße fortgingen. Der Bau neuer Handelschiffe hätte für Kriegsbeginn fast ganz auf. Es werde sehr schwer sein, die nötigen Arbeiter zu bekommen, aber es sei unumgänglich notwendig, neue Schiffe zu bauen. Die Times bezieht sich ebenfalls auf die Schiffstransporte. Der Bau neuer Schiffe für die einige westliche Küste gegen die Verluste des Unterseebootes, während ein Drittel der Produktionen jetzt nötig, um die Verluste an Schiffen zu decken. Ende März hätten sich 424 Handelschiffe mit einer Gesamttonnage von 1.4 Millionen Tonnen im Bau befunden, aber der Bau gehe langsam voran.

Einschränkung des Verkehrs im Kanal. Der Verkehr zwischen England und Frankreich hat eine neue Einschränkung erfahren. Die der Zermos meldet, wurde der Dienst über Dover eingestellt. Die Linie Le Havre-Southampton ist gegenwärtig die einzige Verbindung zwischen England und dem Festlande.

Holländische Dampfer schneiden England. Das Berliner Bureau der Holland-Amerika-Linie teilt der Presse mit, daß die Dampfer der Holland-Amerika-Linie von jetzt ab von Rotterdam nach New York über Schottland fahren, ohne einen englischen Hafen anzulaufen.

Amerikas letztes Wort?

Die Frankfurter Zeitung meldet aus New York: Da Präsident Wilson in Erörterungen in den Setzungen aus Anlaß des Jahresfestes des Unterreges der Lusitania fürstet, wird er an Deutschlands eine Note richten, in der neue Garantien für die Sicherheit der amerikanischen Reisenden verlangt werden. In der Note werden fünfundsiebzig Fälle aufgeführt werden, in denen die Kommandanten von U-Booten die notwendigen Vorkehrungsregeln vernachlässigt haben. Die Note ist nicht zeitlich befristet, soll aber Amerikas letztes Wort bedeuten.

Das merikanische Abenteuer

beginnt für die Vereinigten Staaten besonders dadurch amerikanischer Truppen alles andere, nur nicht endlich ist. Schon vorher hat die merikanische Bevölkerung ihrer Abneigung gegen die Amerikaner mit Generalhalsen Ausdruck gegeben. So ist es neuerdings wieder in der merikanischen Stadt Barral zwischen bewaffneten Mexikanern und 150 amerikanischen Reitern zu einem blutigen Zusammenstoß gekommen, bei dem die Amerikaner schwere Verluste erlitten. — Wie Daily Telegraph aus New York schreibt, sind die amerikanischen Truppen die vor ungefähr einer Monat die merikanische Grenze überschritten, jetzt über vierhundert Meilen weit in die Mitte von Chihuahua eingedrungen; sie besitzen nur sehr dünne Verbindungslinien nach der Grenze. In Washington beobachtet man mit wachsender Unruhe die Zusammenziehung von Carranzas Truppen in großer Zahl an der Grenze. Doch für den Durchbruch der Truppen fern formelles Abkommen geschlossen wurde, ist, wie man in Washington glaubt, für Carranza jetzt günstig, und man sieht

Zandberstellung.

Der Bund zur Erhaltung und Wahrung der Volkstraft...

Im Ganzen sind bis jetzt über 130 Morgen Land durch den Bund...

Der Bund sucht weiter nach vorverkauften Land. Er ist bereit...

Der Verkauf von Unter-Substanzien findet Sonntag, den 18. d. Mts...

Heiligschäufelmarkt. Auch für Halle ist jetzt die Ausfuhr von frischem...

Die Gewerbeschlichter hielten am 11. April eine Sitzung ab. In der Verhandlung...

Die Schiffschiffe im Reichsgebiet. Im Jahresbericht des Hamburgischen Reichsgerichts...

Theater. In der für Dienstag angelegten Aufführung von Wigand...

Wahlha. Ein Mitglied der Berliner Woll-Operntheater...

seiner Tochter bedrängte zu erhalten. Nun führt der Dichter in dem...

Kolossalrufer Unfall. Der Kolossalrufer Herr Meber aus Rostock...

Töchter Unfall. Ein Angefallter eines Geschäftshauses geriet am Sonntag...

Ueberfahrte Kinder. In der Range Straße wurde ein dreijähriges...

Selbstmordversuch. Wegen geschäftlicher Verhältnisse machte sich der Herr...

Straflos. Gegen die Hausdurchsuchungen erlöst der Landrat folgende...

Rauenborf. Chausseespernung. Am Dienstag, den 18. d. Mts, wurden auf dem...

Stadt-Theater.

Die Heimkehr des Döhlens. Kurlesse Operette in zwei Aufzügen von Carl...

An die Aufführung hatte man einen Aufwand bezogen. Der wärdig eine bessere...

Aus den Gerichtssälen.

Schwurgericht Halle.

Geistig minderwertig. Der Viehhändler Kräfte aus Berlin wurde vor einigen Wochen...

Die Sparkasse erlittete keine Anzeihe, wohl aber einer der Gehilfen. Die Sparkasse behauptet, wie in der Strafkammer...

Schärfere Erhaltung der Kriegsteilnehmerprofite.

Das Ergebnis der Arbeiten der beiden Ausschüsse des Reichstags ist durch die Berichterstattung...

Walhalla-Theater

Anfang 12 Uhr. 200
Nur noch 4 Tage!

Die Schiffbrüchigen.

Ein Stuck in 3 Akten von Brieux.
der Deutschen
Medizinischen Gesellschaft.
Ehrensprecher: Se. Kgl. Hoh. Prinz Ludwig Ferd. von Bayern.

**Jugendliche, unter 16 Jahren, haben
zu diesem Stücke keinen Zutritt.**

**Jeder Mann,
jede Frau
jeder Jüngling
jedes junge Mädchen**

muss den Ausführungen
der „Schiffbrüchigen“
beizuhören. Die Kenntnis
dieses Stückes ist
zur Gesundheit unserer
Nation und Rasse von
angehendem Wert.

Neue Kapelle! Kapelle!
Täglich **grosse Künstler-Konzerte**
Ergebnis ladet ein

Oberpollinger
Jägergasse 1. Ecke Gr. Ulrichstr.
8 Damen, 8 Herren.
Eintritts-Weektags frei!
Frau Lisa Both.

**Transport-
Arbeiter-Verband
Halle a. S.**

Morgen, Dienstag, den 18. April, im Gewerkschaftsbaus,
Gatz 42/44.

Vierteljahrs-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht vom 1. Vierteljahr.
2. Bericht über unsere Eingabe an die Arbeitgeber und Bekanntgabe der eingelaufenen Antworten.
3. Mitteilungen und Verschiedenes.

Zahlreichen Besuch erwartet Die Orts-Verwaltung.
Mitgliedsbuch ist mitzubringen.

Stadtbad

Am Karfreitag, 1. und 2. Osterfeiertag ist das Stadtbad
geschlossen;
dafür von Dienstag den 16. bis einschliesslich den 22. April,
von früh 7 bis abends 9 Uhr geöffnet.

Familien-Nachrichten.

Zentral-Verband der Glaser Halle.

Auf dem Schlachtfelde in Russland fiel dem blutigen
Völkerringen zum Opfer, unser treuer Kollege, der Land-
sturmman

Paul Terl

im 37. Lebensjahre.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
seine Kollegen.

Büßlich und unerwartet erlitten wir am
14. April die tieferschütternde Nachricht, daß unser
beigeliebter, hoffnungsvoller, jüngster Sohn, unser
berensguter Bruder, Schwager und Onkel, der
Musketier

Bernhard Stummer

(Inf.-Reg. Nr. 23, 1. Komp.)
im 25. Lebensjahre den Heldentod erlitten hat, nachdem er
dreimal verwundet war. Er folgte seinem Bruder Franz
nach neun Monaten in die Frontlinie nach.

In tiefem Schmerz: Die trauernden Eltern
Eduard Stabenrauch u. Frau Emma
beruht gem. Stummer, geb. Brina,
nebst Geschwistern u. Angehörigen
(drei Brüder u. ein Schwager aus i. H.).
Halle a. d. S. (Wachstraße 4), Berlin, Neu-Mexiko,
Kollegen, Mitlieben.

Ruhe sanft, geliebter Bernhard, in fremder Erde!

Durch treue Kameraden erhielt ich plötzlich und unerwartet
die tieferschütternde Nachricht, daß mein berensguter Mann,
meines Kindes treuherziger Vater, Sohn, Bruder, Schwieger-
sohn, Schwager und Onkel, der Maurer

Ernst Henze,

Unteroffizier im Reserve-Inf.-Reg. Nr. 264, 5. Komp., Inhaber
des Eisernen Kreuzes,
im Alter von 32 Jahren am 27. März, mit noch sechs lieben
Kameraden, durch eine Granate verblüht wurde.
Ramin, 14. April 1916.

In tiefstem Schmerz:
Eina Henze geb. Richter nebst Kind und Ver-
wandten.

Uns trat die Todeskunde, wie Mist aus heißer Luft. — So
fröhlich soll dich decken, der fremden Erde Gruft! — So früh
sollst du brechen, dein liebes, treues Herz, — Du, unsere Freude
und Ahnung, wie bitter ist der Schmerz! — Ach, eine Blüten-
knospe, mit Jugendkraft geschmückt; — Hat dich der Tod, der
blasse, mit rauher Hand gehtückt! — Sehr schwer war schon
der Trennungsschmerz, — Weh aber höchst uns last das Herz —
Als dich Nacht Du für uns zu früh, — Verlassen können wir
dich nie! — Wir können dir nichts mehr bieten, — Mit nichts
mehr dich erfreuen, — Nicht eine Hand voll Blüten auf Deinen
Hügel streuen!

Ruhe sanft in fremder Erde!

Weisswaren

Stuart-Kragen	aus Tüll, Batist, Spitzen	Stück 136 30	75 Pf
Teller-Kragen	Glasbatist, Mull	Stück 68 88	40 Pf
Ecken	mit Filetgarnitur, neue Formen	Stück 48 88	35 Pf
Westen	aus Batist, Mull, Piket	Stück 126 110	98 Pf
Spachtel-Kragen	in weiss	Stück 75 65	60 Pf
Kieler Garnituren	aus vorzüglichem Stoff	Stück 150 145	125 Pf
Kieler Kragen	verschiedene Grössen	Stück 186 126	95 Pf
Kieler Knoten	in vielen Ausführungen	Stück 68 48	38 Pf
Kinder-Garnituren	weiss und krem	Stück 110 98	75 Pf
Kinder-Kragen	weiss und krem	Stück 75 65	48 Pf
Kinder-Schleifen	bungemustert	Stück 60 50	45 Pf
Kinder-Beutel	in verschiedenen Farben	Stück	30 Pf
Kinder-Leder- u. -Perltäschchen		Stück 165 95	75 Pf
Tüll-Lätzchen	weiss und krem	Stück 110 98	68 Pf
Lätzchen	aus Glasbatist, mit Tellerkragen	Stück	195 Pf

Moderne, weitgeschnittene Rock-Ansätze

Moiree	schwarz und farbig	Stück 6.75	4.50	3.25	2.45 M.
Satin	schwarz	Stück 8.75	8.45	3.25	2.85 M.
Atlas	neue moderne Farben	Stück		8.25	6.25 M.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22-23.

Ab 22. April 1916

Astoria-Lichtspielhaus.

Das jüngste Gericht
Der Zusammenstoß der Erde mit einem Hovesteten!

Alle Parteischriften

empfehlen die
Volks-Buchhandlung,
Galle a. S., Gatz 24/44.

Stadt-Theater Halle

Stücklein: Leopold Schöner.
Erstes 1181.
Singspiel den 18. April 1916
Uhr 7.30. Verklebung. 100
Dienstags - Stammbuch gütlich.

Mignon.

Oper in 3 Akten
von H. Thomas.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Riesen-Auswahl

in einleuchtend und besseren
Möbeln jeder
Art,
noch zu älteren, billigen
Preisen!
Vorteilhafte Zahlungs-
bedingungen.

Wohlfabrik C. Hauptmann,
Kl. Ulrichstr. 36, a. u. b.

M Federzug- Hosensträger,

sehr elastisch,
ohne Grammi,
keits Schalterdruck,
schont die Wäsche,
unverwundlich im
Tragen, Paar 1.50.

Dauerwäsche,

Kl. Berlin 9, 1 Tr.

Sobald erschienen:

Wahrer Jakob

Nr. 8.
Preis 10 Pf.

Gleichheit

Nr. 15.
Preis 10 Pf.

Sie bestehen durch alle Aus-
träger und die

Volksbuchhandlung

Gatz 42/44.

Ohne Preis-Erhöhung
gibt grosse Möbelabrik ganze
Wohnungs-Einrichtungen,
einzelne Zimmer sowie jedes einzelne
Möbelstück usw. gegen ganz be-
queme Zahlungsweise ab. Dis-
kretion zugesichert. Zuschriften,
wenn der Besuch des Verkäufers
unmöglich, unter Offiz. V. H. 468
an die Exped. d. Volksh. erb. 95

Stickerien, Wäsche, Kinderkleider.

Keine Kriegspreise!

Franz Köhls,

60 Rannischstr. 20/21.

Grüdeöfen

verkauft billig Steinweg 60, 207

Blusen,

hell u. farbig,
preiswert,
in grosser Auswahl 268
Geiststrasse 26.
Kaysers.

Gute, dauerhafte Schul - Tornister

den Verhältnissen entsprechend
preiswert.

Sie haben in der
Volks - Buchhandlung,
Galle a. S., Gatz 42/44.

Bekanntmachung.

Dem hiesigen Stadtreis stehen,
100 Zentner Schweinefuttermittel,
Marke „Reichsfutter“ zur Ver-
fügung. Die Abgabe des Futters
erfolgt gegen Bezugscheine im
Wegens von einem Zentner für
Schweine, die über 6 Monate
alt sind. Bezugscheine werden im Dienst-
gebäude
Verkaufstrasse 6, Zimmer 53,
vermittigt von 9-1 Uhr,
ausgefertigt.
Der Preis für den Doppel-
zentner dieses Futters beträgt
68.85 M.
Das Schweinefuttermittel Marke
„Reichsfutter“ wird reichlich
bergestellt und befindet aus Wertens-
dorf, Waisbüchel, Giebeln, Büch-
futermehl, Kleie usw.

Halle, den 18. April 1916.
Der Magistrat. F.

Aus der Provinz.

Ansprüche der Angehörigen vermischer Kriegsteilnehmer auf Grund der Reichsversicherungsordnung.

Die Frage der Hilfe für Kriegsteilnehmer Deutsche (Schreib-) für die Angehörigen der Kriegsteilnehmer, die als v. e. r. m. i. l. i. geführt werden, und die rechtlich nicht mehr als v. e. r. m. i. l. i. angesehen werden, wie zum Beispiel die Hinterbliebenen, ist es von größter Wichtigkeit, daß sie ihre Ansprüche auf Grund der Reichsversicherungsordnung (RVO) geltend machen und die Versicherungsgesellschaft (VVG) in Anspruch nehmen.

Nach § 123, 1300 RVO Versicherungsgesellschaft vertritt nämlich der Anspruch auf Witwenrente, wenn er nicht innerhalb eines Jahres nach dem Tode des Versicherten angemeldet wird. Witwen- und Waisenrente aber werden für die Zeit, welche länger als ein Jahr vor der Anmeldung juristisch nicht gezahlt. Bis 3. V. ein Kriegsteilnehmer am 1. September 1914 verstorben ist, und wird später festgestellt, daß er an diesem Tage tatsächlich gefallen ist, so ist, wenn die Anmeldung der Hinterbliebenen erst am 1. März 1916 erfolgt ist, der Anspruch auf Witwenrente ganz, der Anspruch auf Waisen- und Waisenrente aber für die Zeit vor dem 1. März 1916 verliert. Ob die Tatsache, daß die Angehörigen erst später von dem Tode des Versicherten Kenntnis erlangten, genügt, um die Verjährung nicht eintreten zu lassen, ist nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht zweifellos. Da nun mit der M. G. l. i. e. i. d. des Todes bei jedem Vermögenden zu rechnen ist, so empfiehlt es sich daher dringend, spätestens vor Ablauf eines Jahres seit dem Zeitpunkt, an welchem der Vermögende sichere Nachrichten empfangen hat, die Ansprüche auf die Hinterbliebenenrente anzumelden. Mit der Anmeldung sind die Ansprüche der Hinterbliebenen gewahrt.

Die Anmeldung erfolgt bei dem Versicherungsbüro des letzten Wohn- bzw. Beschäftigungsortes des Versicherten. Sofern ein Versicherungsschein nicht am Tage ist, kann die Anmeldung auch bei der Gemeindebehörde des letzten Wohn- bzw. Beschäftigungsortes erfolgen. Zur Ausstellung der Hinterbliebenenbescheide ist im übrigen nicht der Nachweis des Todes erforderlich. Nach § 1205 A. R. O. sollen die Bescheide schon dann ausgestellt werden, wenn der Versicherte verstorben ist. Er gilt als verstorben, wenn während eines Jahres keine glaubhaften Nachrichten von ihm empfangen sind, und die Hinterbliebenen Zeit nachweislich machen. Zum Beweis hierfür legen die Angehörigen dem Versicherungsbüro ein einseitiges oder einseitig bescheinigtes Verzeichnis vor, die bezüglich der an der W. e. s. t. f. o. n. i. Vermögenden nach Jahresfrist, wenn alle Nachforschungen ergebnislos gewesen sind, ausgestellt werden kann.

Die Anträge auf Ausstellung dieser Bescheide sind für den Bereich der Provinz Sachsen von den Angehörigen des Vermögenden an die „Hilfe für Kriegsteilnehmer Deutsche“, in Magdeburg, Altes Rathaus, zu richten, die dann das weitere veranlassen wird. Auch wenn eine solche Bescheinigung nicht vorliegt, werden diese, ist aber jederfall die Anmeldung innerhalb Jahresfrist bei dem Versicherungsbüro oder der Gemeindebehörde zur Vermeidung von Verzögerungen dringend notwendig.

Wittensfeld. Ausgabe von Speisefartoffeln.

Von Dienstag bis Donnerstag findet die Ausgabe des angeforderten Kartoffelbedarfs mit 14 Pfund auf den Kopf (für alle Wochen) statt. Haushaltungen mit fünf und mehr Köpfen erhalten bedarfs- und Kopfen 25 Pfund. Je 14 Pfund kosten 20 Pfennig. Die Ausgabe der Kartoffeln findet an den gleichen Tagen von 8 bis 1 Uhr und 1 1/2 bis 6 Uhr im Reichardtstr. Grundstück, Hallische Straße, statt. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Kartoffeln außer Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 18., 19. und 20. d. Mts. nicht abgegeben werden können. Gleichzeitige werden an die Familien an diesen Tagen Kartoffelfarten, die für acht Wochen gelten, ausgestellt.

Eine Erhöhung des Kartoffelpreises wird in einer Magistrats-Verordnung verfügt. Der Preis beträgt jetzt 8 Pfennig das Pfund. Für den etwaigen Export in das Haus des Verbrauchers (einschließlich Zollegebühr und Frachten bis in den Keller) dürfen nicht mehr als 20 Pfennig für den Zentner genommen werden. Der Ergänzungspreis für Großhandel, d. h. bei mehr als 10 Zentnern, beträgt 4,80 Mk.

Zickernitz. Post-Agentur.

Am 17. wird in Zickernitz ein Postamt (Postagentur) eingerichtet.

Wittensberg. Identifizierung Maßnahmen zur Wohnungsnot.

Der Magistrat hat bekannt, daß diejenigen Familien, denen zum 1. Juli d. J. die Wohnung gekündigt ist und die noch keine anderweitige Wohnung gefunden haben, dies entgegen mündlich beim zweiten Bürgermeister im Rathaus am Montag, Dienstag oder Mittwoch (17., 18. oder 19. April) in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr melden, oder aber schriftlich unter Angabe der bisherigen Wohnung, des bisherigen Mietpreises, der Größe der bisherigen Wohnung (Zimmerzahl), der Zahl der Familienmit-

glieder und möglichst auch des Einkommensgrundes anzeigen sollen. Im Fall der Verhinderung des zweiten Bürgermeisters werden die mündlichen Meldungen im Dienstzimmer des Polizeikommissars entgegengenommen.

Verhaftet wurden auf diesem Bahnhof die aus Ludwigsfelde kommenden Arbeiter Krüger, Bang, Brandt und Klotz. Dieselben haben in Niederbarnitz einer Arbeiterbewegung beigetreten, die von ihnen dabei gemachten Beute, hauptsächlich Wurstwaren, glaubten sie sich nach hier in Sicherheit bringen zu können, wurden aber, da man von ihrer Tätigkeit bereits Kenntnis hatte, auf dem Bahnhof von der Polizei in Empfang genommen und dem Gerichtsamt übergeben.

Beste Betriebsausgabe. Auf die Petroleum-Bezugschein für den Monat April büßen die Petroleum-Verkaufsstellen ein Vier abgeben. Die Inhaber der Bezugsscheine werden ersucht, das Petroleum von demjenigen Kaufmann zu beziehen, von dem es früher bezogen worden ist, und mit dem Bezugslohn zu warten, bis derselbe von dem Petroleum-Gesellschaft mit Petroleum beliefert ist. Befolglich ist dies die letzte Ausgabe von Petroleum bis zum September.

Wittensfeld. Brotback-Radierungen!

Nicht weniger als 16 Tücher, die in ihrem Brotback-Radierungen vorgenommen hatten, mußten sich in einer am 14. April 3. außerordentlichen Sitzung des Schöffengerichts zu Wittensfeld verantworten. Dem Angeklagten wird zum Vorwurf gemacht, daß sie sich durch die Radierungen die doppelte Portion des ihnen zuzurechnenden Brotes verschafft haben. Gegen die Angeklagten, die gefänglich sind, werden Strafen von 1 bis 14 Tagen Gefängnis verhängt.

Wittensfeld. Aus der Jugendbewegung.

Die Schulentscheidungen sind vorüber, und viele Arbeiterkinder treten in das Erwachsenenalter. Da ist es nun nicht gleichgültig, in welchem Jugend- und Lebensalter der Arbeiterkinder in ihrer freien Zeit gehen. Die Eltern seien ganz dringend auf die örtliche Arbeiter-Jugendvereine hinzuweisen. Zahlreiche Veranstaltungen hat der Jugend-Ausschuss für die nächste Zeit in Aussicht genommen. So findet am 1. März-Feiertag ein Fest und am 2. März-Feiertag ein festes Spiel mit aufeinander folgenden Geselligkeiten im Jugendklub. Auf einen späteren Sonntag befindet sich ein großer angelegtes Frühlingsfest in Vorbereitung. Zudem wird zu Pfingsten Obst und Wein zu einem Familienausflug nach Grünau angeboten. Schließlich seien die wichtigsten der Donnerstag stattfindenden Unterhaltungsabende nicht vergessen, wo die Jugend alle finden kann, was sie sucht: Unterhaltung, Belebung und vor allem Dingen gute Kameradschaftlichkeit. Wir sehen, der Jugend-Ausschuss hat eine Mühe, um es den Arbeiterkinder und -Jungen zu ermöglichen, als Mitglied zu werden. Zu wünschen wäre nur, daß die Eltern, die an sie ergebende Mahnung recht beherzigen und ihre Kinder der Arbeiter-Jugendbewegung zuführen. Nur die arbeitende Jugend gibt es nur eine Lösung: „Mein in die Arbeiter-Jugendbewegung“, merdet feste und treue Vater der Arbeiter-Jugend.

Wittensfeld. Wanderausnahme für Fleisch und Wurst.

Eine Wanderausnahme für Fleisch und Wurst, die am 1. März 1916 in Kraft tritt, wird hier am 1. März 1916 in Kraft tritt. Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren findet hier am 1. März 1916 in Kraft tritt. Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren findet hier am 1. März 1916 in Kraft tritt.

Wittensfeld. Wanderausnahme für Fleisch und Wurst.

Eine Wanderausnahme für Fleisch und Wurst, die am 1. März 1916 in Kraft tritt, wird hier am 1. März 1916 in Kraft tritt. Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren findet hier am 1. März 1916 in Kraft tritt. Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren findet hier am 1. März 1916 in Kraft tritt.

Wittensfeld. Wanderausnahme für Fleisch und Wurst.

Eine Wanderausnahme für Fleisch und Wurst, die am 1. März 1916 in Kraft tritt, wird hier am 1. März 1916 in Kraft tritt. Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren findet hier am 1. März 1916 in Kraft tritt. Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren findet hier am 1. März 1916 in Kraft tritt.

Wittensfeld. Wanderausnahme für Fleisch und Wurst.

Eine Wanderausnahme für Fleisch und Wurst, die am 1. März 1916 in Kraft tritt, wird hier am 1. März 1916 in Kraft tritt. Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren findet hier am 1. März 1916 in Kraft tritt. Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren findet hier am 1. März 1916 in Kraft tritt.

Wittensfeld. Wanderausnahme für Fleisch und Wurst.

Eine Wanderausnahme für Fleisch und Wurst, die am 1. März 1916 in Kraft tritt, wird hier am 1. März 1916 in Kraft tritt. Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren findet hier am 1. März 1916 in Kraft tritt. Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren findet hier am 1. März 1916 in Kraft tritt.

bestand von 4 668 981,55 Mk. auf, 109 765,55 Mk. weniger als im Jahre 1914. Die Einnahmen an Eintrittsgeldern und Waisenbeiträgen gingen im Vergleich zu 1914 um 645 069,10 Mk. (fast um die Hälfte) zurück. Hierzu kommt, daß die Posten „Kriegsteilnehmer“ im Jahre 1915 mit 429 968 Mk. die im Jahre 1914 um 840 884 Mk. übertrag. So ergibt sich trotz der Waisenbeiträge (1915) für Arbeitslosen- und Streitruhrleistungen der Vermögensrückgang von 109 765,55 Mk.

Das auch die Gesamtsituation der Zahlstellenangehörigen um 197 594 Mk. für 1914 zurückgegangen ist, erhebt sich der Tatbestand, daß eine große Anzahl Beschäftigter, die Summen für Familienunterstützungen und Lebensgehälter für ihre im Heeresdienst stehenden Mitglieder aufzubringen; hierfür wurden nach den Berechnungen bis zum Jahresabschluss 1915 rund 150 800 Mk. in den Zahlstellen verausgabt.

Im Anbetracht der Verhältnisse ist der Rechnungsabfahrlauf des Verbandes kein unangenehmer, mindestens bringt er keine Lebenskränkung. Er bietet die Gewähr, daß der Verband auch in dieser tiefsten Zeit seine Widerstandskraft für die Gegenwart und Zukunft in Bereitschaft hält.

Allerlei.

Der Wadelschliff.

Der Deutsche Kurier schreibt: Die Wadelschliff-Revolution hat die herrliche Schatzkammer eines aufsehenerregenden Beschluß ergeben lassen, der in seinen Folgen der recht unangenehmer Bedeutung für die Damen sein kann, die sich auf den Straßen der süddeutschen Kunststadt bewegen. Danach sind alle Wadelschliffen ermächtigt, alle Damen, die nach ihrer Meinung zu aufpassen, bei modernen Mode entsprechend, erlassen sich auf der Straße zu stellen und zur Befriedigung ihrer Personalien zu Wege zu bringen. Die erste Verhaftung soll sich bereits Mitte-woch ereignet haben. Eine Dame, die den Bahnhofspass überschritt, war dem Wadelschliffen zu modern gefeiert und zu modern geputzt. Sie mußte, dem Erfolg gemäß, den Weg aufs Polizeirevier antreten, dort den Fingerring abgeben und wurde nach einer Verwarnung wieder entlassen. — Falls sich, was wir einstweilen noch beweisen möchten, der Vorgang wiederholt, würde er einen schweren Eingriff in die persönliche Freiheit darstellen. Selbst wenn die Dame zu aufpassen gefeiert war, so eignet sich doch wohl kaum der Schutzmantel zum Gefährdungsdienst. Er kann wohl festhalten, ob ein deutscher Soldat richtig und korrekt angezogen ist, ob seine Extrauniform den vorchriftsmäßigen Schnitt besitzt, nicht aber darüber urteilen, wo die Grenze der Eleganz oder der zu aufpassen Kleidung bei einer Dame liegt. Die Verträge werden uns insofern die Wadelschliffen, die die Wadelschliffen „Stüttigkeit“ bedingt.

Man kann diesem Urteil nur beipflichten.

Die Folgen einer besseren „Cheirung“.

Großes Aufsehen erregt in den Dresdener Gesellschaftskreisen der Selbstmord des Mittelmeisters Kurt von Herber. Er hat sich durch Erschießen das Leben genommen. Die Ursache ist in der Klug seiner Frau zu erblicken, die mit ein in einem Wadelschliffen gegangen ist. Während Mittelmeister von Herber im Felde war, wo er sich die Ehre erwarb und verschiedene lustige Lebensabenteuer erwarb, betrog ihn seine Frau und verließ ihn schließlich, nachdem sie vorher verschiedene Wertgegenstände zu Geld gemacht hatte. Mittelmeister v. Herber lernte erst Dienstag aus dem Felde nach Hause zurück und erfuhr sich unmittelbar darauf. Der Mittelmeister war ein Kadomane des berühmten Diktators Herber.

Einsturz beim Bau der Berliner Untergrundbahn.

Beim Untergrundbau in der Berlin-Verliner-Verbindung am 1. März 1916 in Kraft tritt. Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren findet hier am 1. März 1916 in Kraft tritt. Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren findet hier am 1. März 1916 in Kraft tritt.

Eine kaum gläubliche Geschichte mit aus Sosenimburg berichtet.

Ein Zigeunerweib machte sich anheißig, die alte, schwache der Gicht leidende Mutter eines Kaufmanns der Plage zu befreien. Wenn man ihm für einige Stunden alles im Sinne vorhandene Bargeld zur Verfügung stellte, so würde sie die Gicht gelindert, gelindert und eine bestimmte Summe an den Sohn auf dem Nachmittage an eine bestimmte Straßenecke zum Wiederempfang des Geldes, worauf dann die Gicht verschwinden sei. Der Nachmittage sah den Sohn an der Gicht, doch die Mutter war dort, die Mutter suchte lange, doch ohne Erfolg nach Geld. Nur ein Zigeuner und die gichtleidende Mutter blieben zurück.

Verantwortlich für: Politik und Fortschrittredaktion Paul Hennig; Unterhaltungsredaktion: Hermann Göttsche und Kurt von Herber; Redaktion: Kurt von Herber; Druck: Halleische Gesellschaftsdruckerei G. m. b. H., Halle i. S.

Am Ostersonnabend, d. 22. April

bleiben die Kassen und Geschäftsräume sämtlicher Mitglieder der

Vereinigung Hannescher Bankfirmen

geschlossen.

Lebepantoffeln, Sandarbeit, aus prima Zutatlen angefertigt, offeriert preiswert J. Sternlicht, Alter Markt 11. *35

Ansichts-Postkarten

empfohlen Die Volks-Buchhandlung.

Moden-Zeitungen in großer Auswahl. Volksbuchhandlung Saale (Saale), Saale 42/44.

Billige Damen- und Kinder-Hüte

hatten Sie jetzt bei

A. Schultz, Geiststr. 3, I.

früher Adler-Apotheke.

Kein Laden, deshalb extra billige Preise. Blumen, Bänder, Straußfedern, Reicher, gr. Auswahl.

Neuheit! Neuheit!

Ermittlung der Wechselläder bei Gang-Millimeter und Modulgewinden ohne zu rechnen, für Drehbänke mit Leitpindel von 2, 3 u. 4 Gang auf 1" engl 1 Mark. Porto nach auswärts 5 Pfg. Wein-Verkauf Volksbuchhandlung, Halle a. S., Saale 42/44.

Arbeitsmarkt

Formier, Dreher, Schlosser u. Schmiede

finden dauernde Beschäftigung bei

Nienburger Gießereiberei und Maschinenfabrik, Rieburg a. d. Saale.

Wir suchen 1 Kesselschmied, 1 Werkzeugenschlosser, 1 Dreher für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Landsberger Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Landsberg, Bezirk Halle a. d. S.

Kriegsstandstarre.

Bon der Nordsee zum perfekten Golf. überführt der Weltkriegstage. Preis 1.00 Mark. Zu beziehen durch die Volks-Buchhandlung, Halle (Saale), Saale 42/44.

Das Kriegstagebuch.

Von Johannes Krafft. Preis 1.20 Mk. Der Kampf gegen die Russen 1914/15. Preis 1.00 Mk. Die Kosaken des Zaren 1914/15. Preis 1.00 Mk. Litauische Hoffnungen. Preis 1.00 Mk. Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Halle (Saale), Saale 42/44. Verbeirateter Gelehrter/Arbeiter getraut! Ökonomie Preiserlö. 10.

